

CSU Nördlingen. information

CSU Nördlingen
Deininger Str. 1
86720 Nördlingen
www.csu-noerdlingen.de



Die CSU Nördlingen steht weiterhin zur bestehenden Regelung mit Parkuhr und 90minütigem freien Parken.

**Wemdinger Viertel
Neues
Bürgerzentrum**
> Seite 3

Endgültiges Aus für Parkgebühren nur mit starker CSU

Planungen konnten vorerst gestoppt werden
> Seite 4/5

Mütterrente II Diskussion um Abschaffung muss enden

> Seite 6



Moser + Guckert Architektur und
Stadttebau GmbH

Maximiliane Böckh

Neuer CSU-Vorsitz

Nach neun Jahren als CSU-Ortsvorsitzender hat **Steffen Höhn** plangemäß das Amt in andere Hände übergeben. „Mit **Maximiliane Böckh** konnten wir eine ideale Nachfolgerin finden. Sie hat schon als JU-Vorsitzende, als stellvertretende CSU-Vorsitzende und nicht zuletzt auch im Bezirkstagswahlkampf gezeigt, dass genau sie die Richtige ist“, so Höhn, der nun das Schatzmeister-Amt von **Jörg Schwarzer** übernommen hat. Als Vorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion, Kreisrat und Mitglied im Kreisausschuss will sich Höhn weiter stark ins politische Geschehen einbringen. Bei der Mitgliederversammlung wurde Böckh mit 100 Prozent der gültigen Stimmen zur Vorsitzenden gewählt.



Peter Schiele

Neuer Bezirkstagsvizepräsident

Großer Vertrauensbeweis für Bezirksrat **Peter Schiele**: Der im Oktober 2023 neu gewählte schwäbische Bezirkstag übertrug ihm die Funktion des Stellvertretenden Bezirkstagspräsidenten. In der konstituierenden Sitzung des Gremiums erhielt Schiele in geheimer Wahl 32 von 34 Stimmen. In seiner neuen Funktion vertritt Peter Schiele den Bezirkstagspräsidenten **Martin Sailer** bei Sitzungen des Bezirkstages und seiner Ausschüsse, in der Bezirksverwaltung und bei Terminen in ganz Schwaben. Peter Schiele gehört dem schwäbischen Bezirkstag seit 2013 für den Stimmkreis Donau-Ries an.

Impressum: Herausgeber: CSU Nördlingen, Deiningner Str. 1, 86720 Nördlingen **Verantwortlich:** Maximiliane Böckh, CSU-Ortsvorsitzende **Redaktion:** Maximiliane Böckh, Steffen Höhn, Ulrich Klieber **Layout:** Fritz Klieber, Freiburg **Bildnachweis:** Franziska Baumann (Titelbild, S. 7 links/rechts oben), Bayerische Staatskanzlei (S. 2 rechts unten), Foto Finck (S. 7 Nachrufe unten), Studio Herzig (Portraits), Moser + Guckert, Architektur und Städtebau, Nördlingen (S. 1 links unten, S. 3 oben, Online-Verlinkung), Katharina Trinkl (S. 2, links unten); alle anderen CSU Nördlingen / privat

MdL Wolfgang Fackler

Zwei neue Aufgaben

Der CSU-Stimmkreisabgeordnete für den Landkreis Donau-Ries **Wolfgang Fackler** wurde von Ministerpräsident **Markus Söder** (CSU) zum Bürgerbeauftragten der Bayerischen Staatsregierung ernannt. „Es ist für mich eine große Ehre, die Schnittstelle zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Regierung zu sein. Ich sehe mich damit auch als Impulsgeber für die Landespolitik“, betont MdL Fackler. Zudem leitet er künftig den Arbeitskreis Wehrpolitik der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag.



www.buergerbeauftragter.bayern.de
www.wolfgang.fackler.de



Zukunftsprojekt So soll das neue „Forum St. Josef“ aussehen.

Wemdinger Viertel

Neues Bürgerzentrum „Forum St. Josef“

„Der Bund fördert das neue Quartierzentrum im Wemdinger Viertel mit einer Million Euro.“ Diese höchst erfreuliche Nachricht verkündete Bundestagsabgeordneter **Ulrich Lange**, der den Förderantrag von Anfang an unterstützt hatte, im Anschluss an einen Gottesdienst in der St.-Josefs-Kirche mit **Bischof Bertram Meier**. Das war im März 2021. Nach umfangreichen Planungen startet in diesen Wochen das Bauprojekt rund um St. Josef mit dem Abriss des alten Pfarrheims. Der Spatenstich soll im Frühjahr 2025 erfolgen. Wenn alles nach Plan läuft, kann das neue „Forum St. Josef“ – wie das Quartiers- oder Bürgerzentrum nun offiziell genannt wird – Mitte 2026 fertiggestellt sein. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Nördlingens größtem Stadtviertel werden sich auf eine attraktive Begegnungsstätte freuen können. Die Kosten teilen sich drei Partner auf: die Katholische Kirchenstiftung St. Josef, die Stadt Nördlingen und der Bund. Beachtlich: die schon vor drei Jahren veranschlagte Investitionssumme von 3,5 Millionen Euro wird nicht überschritten werden, weil sich alle Beteiligten einen festsitzenden Kostendeckel auferlegt hatten und dementsprechend die Planungen angepasst werden mussten.



Ulrich Lange MdB
Stellv. CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender

„Das neue Forum ist eine Herzensangelegenheit von mir. Im Wemdinger Viertel war ich in meiner Kindheit zu Hause. Die Pfarrgemeinde St. Josef hat mich geprägt. Jetzt freue ich mich auf ein modernes, sehr ansprechend geplantes Bürgerzentrum, das Anziehungspunkt für möglichst viele Menschen werden soll.“



Weitere Infos in 'Aktuelles' unter www.csu-noerdlingen.de



Wissenswertes

- Kosten: 3,57 Mio. Euro
 - 35% Stadt Nördlingen
 - 35% Katholische Kirchenstiftung St. Josef Nördlingen
 - 30% Förderung über das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“
- Erdgeschoss: Saal für 120 Personen mit Foyer, Garderobe, Küche und Stuhllager
- Obergeschoss: Besprechungsraum sowie Räume zur Nutzung durch Gruppen
- Das Gebäude ist komplett barrierefrei gestaltet.



Frank Hauber
Beisitzer
CSU-Vorstand

„Ich freue mich darauf, dass mit dieser Förderung das Kulturgebäude zu einem lebendigen Ort der Begegnung und Kreativität gemacht wird, der die kulturelle Vielfalt unserer Gemeinschaft bereichert und für kommende Generationen erhalten bleibt.“

Unterstützung des Einzelhandels muss Priorität haben

Der Einzelhandel ist wesentlicher Bestandteil einer lebendigen und attraktiven Innenstadt. Dieser steht jedoch durch den Onlinehandel enorm unter Druck. Die gute und günstige Erreichbarkeit der Ladengeschäfte ist für die Akzeptanz des Handels in Nördlingen wichtig. Von Seiten der Politik muss alles getan werden, um den Einzelhandel weiterhin zu unterstützen. Für die ca. 600 kostenlosen Parkplätze der Altstadt Parkgebühren zu erheben, würde die Ladenge-

schäfte der Altstadt allerdings schwächen. Ich bin daher sehr froh, dass alle Stadträte der CSU immer gegen die Parkgebühren gestimmt haben.



Jörg Schwarzer
Stadt- und Kreisrat

Handwerk braucht weniger Bürokratie

Für den Wirtschaftsstandort Nördlingen mit seinen vielen kleinen Gewerbebetrieben und Dienstleistern in der Altstadt ist ein kostenfreies Parken von enormer Wichtigkeit. Besuche bei Ärzten, Apotheken, Architekturbüros, Steuerberatern usw. müssen für unsere Bürger weiterhin ohne Parkgebühren möglich sein. Auch für das Handwerk ist das kostenfreie Parken beim Kunden ohne aufwendige und bürokratische Beantragung von Ausnahmegenehmigungen ein wichtiger Aspekt.

Als selbstständiger Handwerksmeister freue ich mich, weiterhin in unserer Stadt kostenfrei parken zu können und keine Kosten für Parkgebühren an unsere Kunden weitergeben zu müssen.



Joachim Sigg
Mitglied im
CSU-Ortsvorstand

Planungen konnten vorerst gestoppt werden

Keine Parkgebühren mit der CSU!

Die flächendeckenden Parkgebühren in der Nördlinger Altstadt waren bereits beschlossene Sache. Oberbürgermeister David Wittner, seine PWG-Fraktion, die Grünen/Frauenliste und die SPD hatten nach intensiven Diskussionen im Stadtrat die Einführung beschlossen und im Haushalt verankert – CSU und Stadteilliste stimmten dagegen.

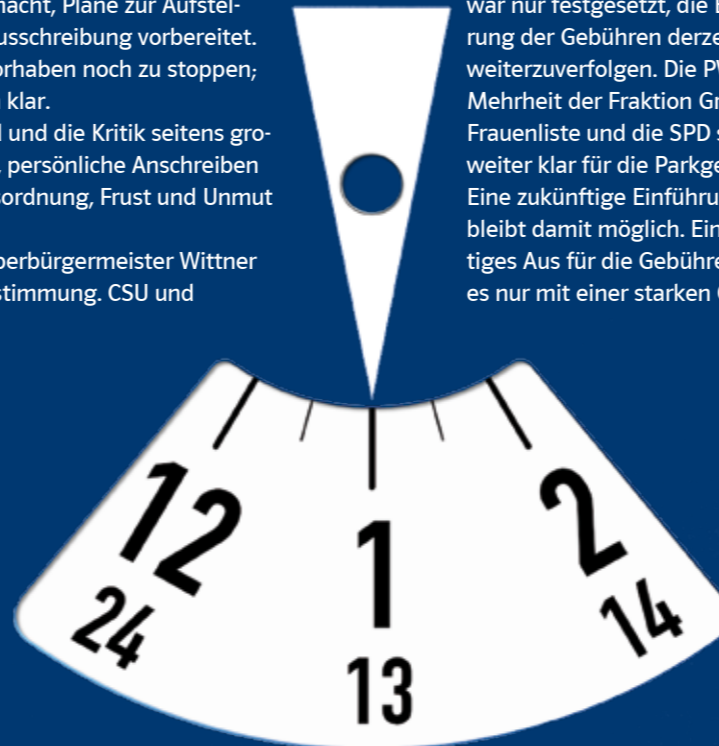
Das Bauamt hat sich auf den Weg gemacht, Pläne zur Aufstellung der Automaten erstellt und die Ausschreibung vorbereitet. Mehrfach hat die CSU versucht, das Vorhaben noch zu stoppen; doch die Mehrheitsverhältnisse waren klar. Immer stärker wurden der Widerstand und die Kritik seitens großer Teile der Bevölkerung. Leserbriefe, persönliche Anschreiben sowie Ansprachen waren an der Tagesordnung, Frust und Unmut brachen sich Bahn. Im Sommer kam die Überraschung: Oberbürgermeister Wittner stellte die Gebühren nochmals zur Abstimmung. CSU und

Stadteilliste stimmten erneut gegen die Gebühren, dieses Mal allerdings wurden sie von OB Wittner und einem Stadtrat der Grünen unterstützt. So konnten die Gebühren in letzter Sekunde noch gestoppt werden.

Aber Achtung: Der Beschluss bedeutet nicht das endgültige Aus der Parkgebühren; im Text war nur festgesetzt, die Einführung der Gebühren derzeit nicht weiterzuverfolgen. Die PWG, eine Mehrheit der Fraktion Grüne/Frauenliste und die SPD sind weiter klar für die Parkgebühren. Eine zukünftige Einführung bleibt damit möglich. Ein endgültiges Aus für die Gebühren gibt es nur mit einer starken CSU!



Steffen Höhn
Fraktionsvorsitzender
Stadtrat, Kreisrat



Die Parkscheibe hat sich bewährt

Parkgebühren in der Altstadt einzuführen, halte ich weiterhin für unzumutbar. Zur Regulierung des Kurzzeitparkens reicht meines Erachtens das bestehende System der Parkscheibe (manuell oder elektronisch) völlig aus, welches sich wirklich gut bewährt hat. Bei einem Aufenthalt von mehr als 90 Minuten stehen zudem die kostenfreien Parkplätze vor den Toren zur Verfügung.

„Parkscheiben-Weiterdreher“ ahndet die Verkehrsüberwachung bereits heute strikt.



Karl Scherlin
Stellv. CSU-Ortsvorsitzender

Belastung für Gastronomie und deren Gäste

Als Gastronomin höre ich von vielen Gästen, dass sie die Parkgebühren als indirekte Preiserhöhung ihres Restaurantbesuchs empfinden. Gerade bei den Mittagsgästen, die in ihrer Pause zum Essen kommen, sind die Parkgebühren eine zusätzliche Belastung. Unsere aktuellen Preise geben es leider nicht her, dass wir den Kunden diese Kosten erstatten. Sicher würden etliche dann lieber außerhalb der

Altstadt Mittag machen, wo sie kostenlos direkt vor den Lokalen und Imbissen parken können.



Marion Neric
Mitglied CSU-Vorstand

Für Jung und Alt eine enorme Erleichterung

Für viele Familien ist die Altstadt Nördlingens eine wichtige Anlaufstelle, ob es nun zum Instrumentalunterricht, zu einer Einrichtung der medizinischen Versorgung oder zu einem Besuch ins Seniorenheim geht. Manchmal ist dabei das Instrument zu groß, das Kind zu klein, der Patient zu krank oder die Anfahrt zu weit, um das mit dem Fahrrad oder zu Fuß erledigen zu können. Also nutzt die Familie das Auto und muss in der Zwischenzeit parken. Bei der Einführung von Parkgebühren kämen dann zu jedem Patientenbesuch und zu jeder Musikstun-

de noch zusätzliche Kosten auf die Familien zu. Dass die Parkgebühren erst einmal gestoppt sind, ist daher auch für Familien eine enorme Erleichterung!



Maximiliane Böckh
CSU-Ortsvorsitzende
Stadträtin

Altstadt soll lebendig bleiben

Mit der Einführung von Parkgebühren wäre zu befürchten, dass sich die Vielfalt der ohnehin unter Konkurrenzdruck stehenden Nördlinger Geschäftswelt weiter reduziert. Nördlingen kann nicht nur von Eventeinkäufern leben, die nur ein bis zwei Mal im Jahr zu Besuch kommen. Gerade die Abdeckung der Alltagsbedarfe erhöht die Frequenz; davon profitieren Gewerbe und Gastronomie gleichermaßen. Der Wegfall dieser Geschäfte und Praxen/Apotheken hätte Auswirkungen auf den Charakter

der Altstadt, hin zu einer Art Freilandmuseum. Es geht daher um mehr als nur Parkgebühren: Die Nördlinger Altstadt soll auch in Zukunft lebendig und lebenswert bleiben!



Udo Dreher
Stellv. CSU-Ortsvorsitzender

ASP

Ein Leben als Berufssoldatin

Auf Initiative des Arbeitskreises für Außen- und Sicherheitspolitik (ASP) der CSU Donau-Ries mit seinem Vorsitzenden **Karl Scherlin** sprach die Bundeswehrsoldatin **Lara Weyland** im vollbesetzten Nördlinger Cafe Radlos. Weyland ist eines der bekanntesten Gesichter der Informationsarbeit der Bundeswehr. In einem interaktiven Vortrag schilderte sie eindrucksvoll ihren bisherigen militärischen Werdegang sowie ihre persönlichen Erfahrungen als Staatsbürgerin in Uniform.

Der ASP versteht sich als Impulsgeber und bietet die Möglichkeit, sich in Fragen der Außen-, Sicherheits-, Europa- und Entwicklungspolitik und für unsere Bundeswehr stärker einzubringen.



Unterschriftenaktion Mitglieder der Frauen Union Donau-Ries haben sich schon vor mehr als zehn Jahren für die Mütterrente stark gemacht.

Frauen Union

Mütterrente II muss bleiben

Es war 2013 ein Riesenerfolg für die Frauen-Union Donau-Ries: die sog. Mütterrente wurde gesetzlich verankert. Begonnen hatte es mit einem Antrag der Donau-Rieser FU auf „eine bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten in der Rente“ und wurde letztlich vom Bundestag verabschiedet. Ab dem 1. Juli 2014 erhielten Mütter, die vor 1992 Kinder geboren haben, zwei Rentenpunkte auf ihre Rente angerechnet, seit dem 1. März 2019 sind es mit der Mütterrente II 2,5 Rentenpunkte.

Dass nun von der Regierungskoalition über eine Kürzung oder Abschaffung der Mütterrente II diskutiert wird, ist unverantwortlich und respektlos jenen Frauen gegenüber. Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen vor 1992 waren nicht darauf ausgelegt, dass Frauen gleichzeitig Kinder erziehen und einer Erwerbstätigkeit nachgehen konnten. Die von den Müttern geleistete Arbeit, sowohl in der Kindererziehung, im Haushalt als auch in der Pflege nahestehender Angehöriger, verdient noch immer uneingeschränkte Anerkennung. Die Mütterrente honoriert die Lebensleistung der Frauen. Die Diskussion um Renten Kürzungen ist inakzeptabel und sendet ein falsches Signal an die Bevölkerung.

Die Frauen Union Donau Ries fordert daher, dass die Mütterrente II in ihrer aktuellen Form bestehen bleibt und keine weiteren Einschnitte vorgenommen werden!



Mehrgenerationenspielplatz 2018 kam in den Reihen der CSU Nördlingen die Idee auf, einen integrativen Bewegungspark zu schaffen, der im Juli 2023 am Loderanger eröffnet wurde. Die CSU wünscht allen Generationen viel Freude beim Klettern, Rutschen, Schaukeln und Sporteln!



Spendenaktion der Jungen Union Mittlerweile ist es schon eine echte Weihnachtstradition, wenn die JÜler (von links: **Jakob Lange, Julia Völkl** (Vorsitzende JU Nördlingen), **Leonardo Zararsiz, Sebastian Hoiwa, David Jonovic**) einen Vormittag im EGM-Center Nördlingen verbringen, um Einkaufende zu bitten, Lebensmittel oder Pflegeartikel zusätzlich mitzunehmen. Diese werden gesammelt und der Tafel Nördlingen als Spende übergeben. Dabei kamen im Jahr 2023 fünf randvolle Einkaufswagen zusammen, die voller Dank von den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Tafel angenommen wurden. Auch in der kommenden Adventszeit wird diese beliebte Tradition fortgesetzt.



Manfred Weber (2.v.r.), Mitglied des Europäischen Parlaments und EVP-Fraktionsvorsitzender, war zu Gast in Nördlingen. Sein beeindruckender Vortrag war ein leidenschaftliches Plädoyer für die Grundwerte des Abendlandes und die friedensbringende Europäische Einheit. Dabei ging er auch auf gegenwärtige Herausforderungen wie Migration oder Demokratiefährdungen ein.



Rieser Bratwurstessen Ins Marktoffinger Gasthaus Ochsen kam der schwäbische CSU-Spitzenkandidat zur Europawahl **Markus Ferber MdEP** (vorne links) als Hauptredner. Veranstalter waren die CSU-Ortsverbände aus Fremdingen, Marktoffingen und Wallerstein zusammen mit der CSU Nördlingen.



Labor-Neubau Dr. **Jürgen Heimerl** (2.v.l.) führt **Ulrich Lange MdB** (Mitte) sowie die Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion **Maximiliane Böckh**, **Dr. Heinrich Richter** (4.v.l.) und **Steffen Höhn** durch die neuen Messplatz-Räume.

Gesundheit

Zweiter Herzkatheter-Messplatz bald in Betrieb

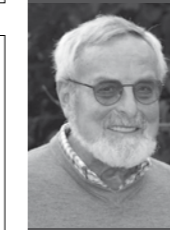
Am Stiftungs Krankenhaus Nördlingen laufen seit einem Jahr die Arbeiten für das Projekt „Zweiter Herzkatheter-Messplatz“. Im dazu neu errichteten Gebäude wird das hochmoderne Gerät darauf ausgelegt sein, sowohl chronische als auch akute Herz-Kreislauf-Erkrankungen nach dem neuesten Stand technischer Möglichkeiten zu diagnostizieren und zu behandeln. Bundestagsabgeordneter **Ulrich Lange** hatte sich dafür eingesetzt, dass das gKU Donau-Ries 3,7 Millionen Euro aus dem Krankenhauszukunftsfonds erhält. Damit konnte die Anschaffung des neuen Messplatzes mit 567.000 Euro gefördert werden. „Der Krankenhaus-Standort Nördlingen mit seiner kardiologischen Kompetenz wird so weiter gestärkt“, sagt Lange.

Mitglieder der CSU-Stadtratsfraktion sowie MdB Lange wurden nun vor Ort von **Dr. Jürgen Heimerl**, dem Leitenden Oberarzt Kardiologie, über den aktuellen Stand der Bauarbeiten und Installationsvorhaben informiert. Mit einer Inbetriebnahme des zweiten Herzkatheter-Messplatz ist im ersten Quartal 2025 zu rechnen.

Zum Gedenken



Hans Altmann (+ 4. August 1924) war 1972 der CSU beigetreten. Von 1972 bis 1990 war er im Nördlinger Stadtrat tätig, wo er gerade als erfahrener Geschäftsmann besonders geschätzt war. Zudem vertrat er die Nördlinger Belange von 1972 bis 1984 im Donau-Rieser Kreistag. Sein Engagement, seine Tatkraft und seine Güte werden in immerwährender Erinnerung bleiben.



Dr. Sigmund Böckh (+ 9. Mai 2024) war seit 1983 Mitglied in der CSU Nördlingen. 1984 wurde er in den Nördlinger Stadtrat gewählt und gehörte diesem Gremium 24 Jahre lang an. Er brachte nicht nur sein medizinisches Fachwissen in das Ehrenamt mit ein, sondern setzte sich stets für seine Mitmenschen ein. Sein vielfältiges und tatkräftiges Engagement sowie seine Besonnenheit werden unvergessen bleiben. Am selben Tag verstarb zudem sein Bruder Klaus Böckh, der dem Ortsverband seit 1974 angehörte.



Jürgen Landgraf Mit dem Tod von Jürgen Landgraf (+ 21. Juni 2024) hat die CSU Nördlingen unerwartet einen Freund und Unterstützer, einen Kämpfer in der Sache, ein engagiertes Mitglied und eine starke Schulter verloren. Eingetreten in die CSU war er 1992, bekleidete hier und schon in der JU verschiedene Ämter und vertrat Nördlingens Belange von 2008 bis 2014 als Mitglied der Kreistagsfraktion. Er fehlt in unserer Mitte.

Alt-OB Kling und Dr. Sponsel

Neue Perspektiven auf Nördlingens Geschichte

Der Nördlinger Altoberbürgermeister **Paul Kling** und der ehemalige Stadtarchivar **Dr. Wilfried Sponsel** haben ihr Buch „Die Christlich-Soziale Union Nördlingen – Ein Beitrag zur Regionalgeschichte 1945 bis 2020“ vorgestellt. Auf über 200 Seiten wird die politische Geschichte Nördlingens seit der Nachkriegszeit aus der Perspektive der CSU beleuchtet, ergänzt durch zahlreiche historische Fotografien. Die Autoren betonen, dass das Werk kein „reines CSU-Buch“ ist, sondern auch viele politische Ereignisse und Persönlichkeiten der Nördlinger Vergangenheit behandelt.

Bei der Präsentation dankte Kling dem verstorbenen **Dr. Bernd Lerch**, dessen Recherche zur CSU-Geschichte den Grundstein für das Buch legte. Besonders bemerkenswert ist die Leistung der Autoren angesichts der dünnen Quellenlage nach dem Zweiten Weltkrieg. Ab den 1960er-Jahren dann konnten Bilder aller Stadträte und Oberbürgermeister mit Lebensläufen integriert werden. Dr. Sponsel hob hervor, dass das Buch eine Lücke in der Geschichtsschreibung Nördlingens fülle und die Bedeutung demokratischer Parteien in einer Zeit betone, in der die Demokratie zunehmend angezweifelt werde.



Buchpräsentation (von links) CSU-Fraktionsvorsitzender **Steffen Höhn**, die Autoren **Dr. Wilfried Sponsel** und **Paul Kling** sowie CSU-Kreisvorsitzender **Ulrich Lange**

Die Christlich-Soziale Union Nördlingen

Ein Beitrag zur Regionalgeschichte 1945 bis 2020

Paul Kling, Bernd Lerch †
und Wilfried Sponsel

Einer der wichtigsten Beiträge
zur neueren politischen Geschichte
unserer Region.

Erhältlich bei
Bücher Lehmann, Nördlingen
CSU-Büro, Deininger Str. 1

Bestellbar bei
steffen.hoehn@csu-bayern.de

29,90 €



Das ideale
Weihnachts-
Geschenk